



Fächerkatalog Oberstufe

Schwerpunktfächer

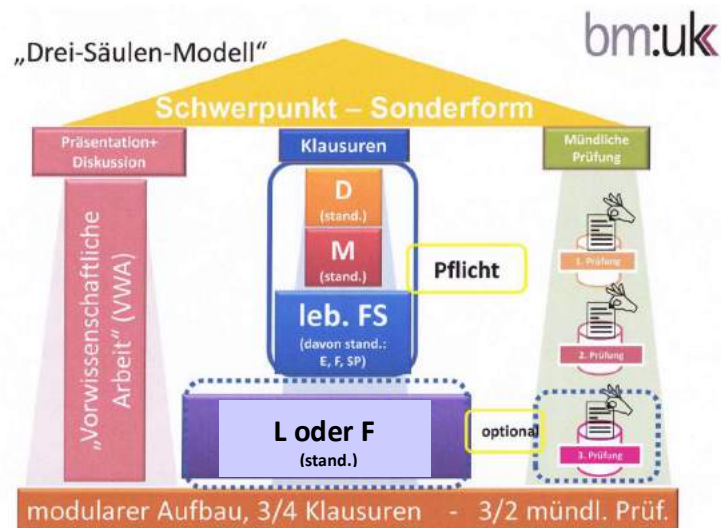
Wahlpflichtfächer

Unverbindliche Übungen

Freifächer

1 Informationen zur Reifeprüfung: „Drei-Säulen-Modell“

- Voraussetzung zum Maturaantritt ist der **positive Abschluss der 8. Klasse**.
- Alle Schülerinnen und Schüler können selbst entscheiden, ob sie **drei schriftliche und drei mündliche** oder **vier schriftliche und zwei mündliche Prüfungen** ablegen wollen.
- Die Reifeprüfung ist nach dem „**Drei-Säulen-Modell**“ aufgebaut. Sie setzt sich aus einer schriftlichen „vorwissenschaftliche Arbeit“, standardisierten schriftlichen Klausuren sowie aus mündlichen Prüfungen zusammen.
- Bei **zwei mündlichen Prüfungen** muss die Summe der Jahreswochenstunden der beiden Gegenstände in der Oberstufe mindestens **zehn Stunden** betragen.
Bei **drei mündlichen Prüfungen** muss die Summe der Wochenstunden in der Oberstufe mindestens **15 Unterrichtsstunden** betragen.



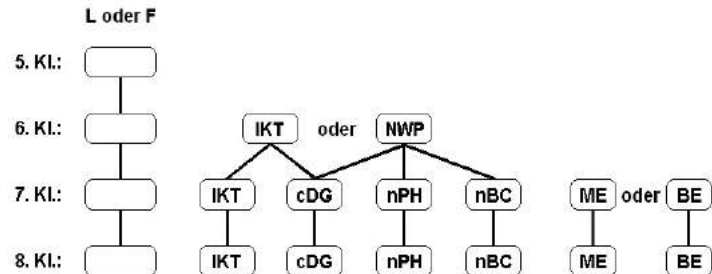
2 Fächerangebot

Folgende Fächer sind im Stundenplan der Oberstufe vorgesehen:

Pflichtgegenstände	5. Kl	6. Kl	7. Kl	8. Kl	Summe der Wochenstunden
Religion oder Ethik	2	2	2	2	8
Deutsch	3	3	3	3	12
Englisch	3	2	3	3	11
Latein oder Französisch	4	3	3	3	13
Geschichte	1	2	2	2	7
Geografie	2	2	2	2	8
Mathematik	3	4	4	3	14
Biologie	2	2	2	2	8
Chemie		2	2	2	6
Physik	3	2	2	2	9
Philosophie			2	2	4
Informatik	2				2
IKT oder NWP		2			2
Musikerziehung	2	1	2/0	2/0	7
Bildnerische Erziehung	2	1	0/2	0/2	
Naturw. Schwerpunkt (cDG, IKT, nPH, nBC)			2	2	4
Bewegung und Sport	2	2	2	2	8
Summe	31	30	33	32	126
Wahlpflichtfach			2 + 2		4
Summe					130

2.1 Alternative Pflichtgegenstände

Hier ein Überblick zu den alternativen Pflichtgegenständen:



In der **5. Klasse** muss zwischen den Sprachen Latein und Französisch gewählt werden.

In der **6. Klasse** ist zwischen dem Naturwissenschaftlichen Praktikum (NWP) und Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) zu entscheiden. Es können bereits Wahlpflichtfächer (WPF) besucht werden. In der Oberstufe müssen insgesamt 4 Wochenstunden WPF gewählt werden.

In der **7. und 8. Klasse** müssen 2 Wochenstunden aus dem naturwissenschaftlichen Schwerpunktfach (nwSF) gewählt werden. Zur Wahl stehen nBC (Biochemie), nPH (Schwerpunkt Physik), cDG (Computerunterstützte Darstellende Geometrie) und IKT (Fortführung der 6. Klasse). Außerdem müssen sich die Schülerinnen und Schüler zwischen Musikerziehung (ME) und Bildnerischer Erziehung (BE) entscheiden (je 2 Wochenstunden).

2.2 Wahlpflichtgegenstände – allgemeine Informationen

Erforderliche Stundenanzahl: 4 Wochenstunden

Wahlpflichtgegenstände sind als **2-jährige Kurse** zu wählen. (6. + 7. bzw. 7. + 8.Klasse).

Eine zusätzliche Sprache (z.B. Italienisch) muss als **3-jähriger Kurs** gewählt werden

(Sollte man mehr als vier Wochenstunden belegen wollen, so kann man „überbuchen“. Zur Eröffnung eines Wahlpflichtgegenstandes werden „Überbucher/innen“ aber nicht dazugezählt.)

Wahlpflichtgegenstände und mündliche Reifeprüfung

- Ein Wahlpflichtgegenstand ist bei der mündlichen Reifeprüfung eigenständig maturabel, wenn er vierstündig bis mindestens zur 7. Klasse unterrichtet wurde.
- Wahlpflichtgegenstände können auch als Ergänzung zu einem dazu gehörigen Pflichtgegenstand herangezogen werden, wenn die Summe der zur mündlichen Prüfung gewählten Prüfungsgebiete die geforderte Anzahl der Unterrichtsstunden nicht erreicht:
 - ▶ Bei **zwei mündlichen Prüfungen** muss die Summe der Jahreswochenstunden der beiden Gegenstände in der Oberstufe mindestens **zehn Stunden** betragen.
 - ▶ Bei **drei mündlichen Prüfungen** muss die Summe der Wochenstunden in der Oberstufe mindestens **15 Unterrichtsstunden** betragen.
 - ▶ Wenn zum Beispiel zwei Pflichtgegenstände die Summe von zehn Stunden nicht erreichen (z.B. PE und cDG), dann ist eine Kombination aus Pflichtgegenstand mit einem vertiefenden WPG möglich (z.B. PE mit WPG PE). Das bedeutet: Es ist nicht zulässig, zu einem Pflichtgegenstand den dazugehörigen WPG als weiteres Prüfungsgebiet zu wählen (z.B. GWK und WPG GWK), um zu den geforderten zehn für zwei Gegenstände bzw. 15 Stunden für drei Gegenstände zu kommen.
- Der sechsstündige WPG (lebende Fremdsprachen) ist zur **mündlichen** Reifeprüfung als eigenständiges Prüfungsgebiet zugelassen.

3 Naturwissenschaftliche Schwerpunktfächer

3.1 Sechste Klasse

In der sechsten Klasse muss sich jeder Schüler/jede Schülerin für eines der beiden Schwerpunktfächer entscheiden:

- Naturwissenschaftliches Praktikum **NWP**
- Informations- und Kommunikationstechnik **IKT**

3.1.1 NWP

Im 3-Wochen-Zyklus werden ausgewählte Themen aus drei unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet, nämlich aus dem der **Physik**, der **Biologie** und nicht zuletzt dem der „Sprache der Wissenschaft“ **Englisch**. Im Vordergrund steht dabei das forschende Lernen. Die Teilnehmer/innen sind unter anderem gefordert, Hypothesen zu bestimmten Naturphänomenen aufzustellen um anschließend Methoden zu entwickeln, um diese zu überprüfen.



So geht es etwa darum, die Bedeutung von physikalischen Prozessen wie Diffusion und Osmose für die Lebewesen zu erkennen. Denn vom Schließmechanismus der Blätter der Venusfliegenfalle, über den Einsatz einer „künstlichen Niere“ bei Dialysepatienten oder die Konservierung von Lebensmitteln bis hin zur alternativen Energiegewinnung in Osmosekraftwerken – sie alle beruhen auf diesen grundlegenden Prinzipien.

Ergänzt wird das Programm durch Exkursionen zu Universitätsinstituten und Forschungseinrichtungen wie zum Beispiel dem Institut für Mineralogie und Kristallographie, der FH Wien oder dem AKH. Auch Gastvorträge an der Schule sollen dazu beitragen, ein differenziertes Bild der Naturwissenschaften zu entwickeln.



Themen:

- Licht und Wahrnehmung - die Welt ist 3D!
- Lasertechnik
- Physiologie: die Physik von Atmung und Kreislauf
- REM, TEM – kleinste Teilchen
- Bionik – die Natur als Vorbild
- Medizinische Diagnostik und Intensivmedizin



3.1.2 IKT

Im Rahmen des Unterrichts der 6. Klasse werden die Fertigkeiten im Umgang mit wichtigen Office- Applikationen vertieft.

Der ECDL ist eine Zusatzqualifikation für Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen des Unterrichts erworben werden kann.

Da unsere Schule ein autorisiertes ECDL-Testcenter ist, können die sieben Teilprüfungen in der Schule bei einem externen Prüfer abgelegt werden.

Die Kosten betragen € 46.- für die Skills Card und € 13.- je Prüfung.

Beurteilungskriterien sind die Mitarbeit im Unterricht, Erfolg bei den Übungen, Probeprüfungen und ECDL-Prüfungen.



3.2 Siebente und achte Klasse

In der siebenten und achten Klasse kann jeder Schüler/jede Schülerin durch den Besuch eines naturwissenschaftlichen Schwerpunktfaches sein/ihr individuelles Interesse an einem Fachgebiet vertiefen. Zur Wahl stehen:

- Computerunterstützte Darstellende Geometrie **cDG**
- Biochemie **nBC** (nur möglich, wenn in der 6. Klasse NWP gewählt wurde)
- Physik **nPH** (nur möglich, wenn in der 6. Klasse NWP gewählt wurde)
- **IKT** (nur möglich, wenn in der 6. Klasse IKT gewählt wurde)



Infos zur Reifeprüfung:

cDG, nBC, nPH 4 Stunden, 8-12 Themenbereiche

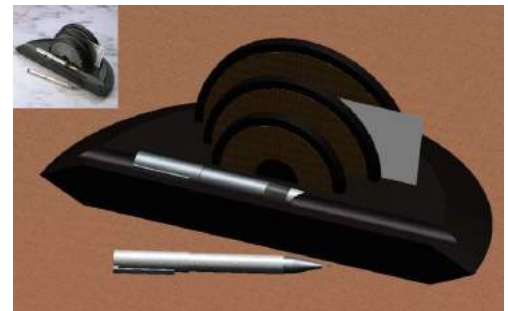
IKT 6 Stunden, 12 Themenbereiche

3.2.1 cDG

Das Fach cDG soll durch den Einsatz klassischer konstruktiver Methoden und zeitgemäßer CAD-Technologien folgende Lerninhalte vermitteln:

- Schulung der Raumvorstellung
- Kennenlernen der geometrischen Formenvielfalt,
- Erfassen und Analysieren geometrischer Zusammenhänge,
- Anwendung von Geometrie in Architektur und Design.

Die Querverbindungen zu Design und Architektur werden in fast jeder Unterrichtsstunde, besonders aber zu Zeiten des freien Modellierens am Computer, gelegt, und das Arbeiten an den Projekten lässt viel Freiraum für kreatives Entwerfen und Handeln.



Ca. 20% der Unterrichtszeit werden mit Theorie der Flächen und Körper verbracht, 20% der Zeit Lineal und Bleistift konstruiert, die restliche Zeit wird am Computer mit dem professionellen CAD-Programm Microstation gearbeitet. Für den cDG-Unterricht sind aber keine Voraussetzungen am Computer notwendig.

Das Fach cDG ist für Studienfächer wie Architektur, Maschinenbau, Bauingenieurwesen, Graphik, Produktdesign, Industriedesign, Kulturtechnik und Wasserwirtschaft und einige andere Studien der TU, Bodenkultur und Kunstuniversität Voraussetzung.

Die Leistungsbeurteilung in cDG setzt sich aus der Mitarbeit im Unterricht, einem Portfolio und einem Projekt pro Semester zusammen. Da fast jede Unterrichtsstunde selbstständig gearbeitet wird, ist besonders die stetige Mitarbeit und Anwesenheit im Unterricht ein großer Teil der Note. Die Projektarbeit umfasst die Modellierung eines größeren Objektes zu einem gemeinsam gewählten Thema (z.B. Modellierung eines Fahrzeuges, eines Brettspieles, eines gedeckten Tisches, einer Schreibtischoberfläche etc.) und wird in ca. drei Wochen während des Unterrichtes erstellt. Das Portfolio wird zuhause gegen Ende des Semesters erarbeitet und umfasst Aufgaben des bis dahin gelernten Stoffes und wird mit einem mündlichen Prüfungsgespräch abgeschlossen.

3.2.2 nBC

Folgende Aspekte charakterisieren das Schwerpunktfach Biochemie:

- Intensive Betreuung der Schüler/innen durch Teamteaching
- Abwechslung im Praktikum durch fächerübergreifendes Arbeiten → Themen werden unter chemischen und biologischen Aspekten betrachtet
- Hohes Niveau, da eine optimale Kombination von Theorie und Praxis vorgesehen ist
- Ideale Vorbereitung für ein künftiges Studium (Medizin, Biologie, Chemie, Pharmazie, Biotechnologie,...)
- Die Fachgebiete Biochemie und Biotechnologie sind Zukunftsträger der heimischen Wirtschaft und bieten eine große Auswahl an Berufsfeldern.



Besonders gefördert werden ...

- ...die Präsentationsfähigkeit.
- ...die Teamfähigkeit.
- ...der Einsatz neuer Medien.

Das zur Verfügung gestellte Skriptum bietet unter anderem ...

- ...theoretische Informationen.
- ...Anleitungen für Experimente .
- ...Aufträge für Internetrecherchen.
- ...einen Fragenkatalog zur Festigung des Basiswissens.

In die Beurteilung fließen folgende Kriterien ein:

- Engagement und Motivation
- Teamfähigkeit
- Protokolle, Internetrecherchen, Portfolios
- Präsentationsfähigkeit
- eine schriftliche Überprüfung pro Semester



Folgende Themenbereiche werden besprochen:

7. Klasse	8. Klasse
Der Harnapparat – Wasser- und Salzhaushalt	Forensische Chemie und Molekulargenetik
Die Muskulatur – Aufbau von Proteinen, Energiegewinnung in der Muskelzelle	Gentechnik – Fluch oder Segen
Enzyme	Mikrobiologie und Hygiene
Die Leber – Alkohole, Alkoholische Gärung	Pharmazie
Der Atmungsapparat – Schadstoffe in der Luft	Ernährung
Hormone	Stoffwechsel

Die einzelnen Themen werden sehr ausführlich behandelt. Die theoretischen Grundlagen werden mit Hilfe des Skriptums und verschiedener Aufgaben erarbeitet. Internetrecherchen und Präsentationen sind ein wichtiger Bestandteil des Unterrichtsfaches. Ein praktischer Teil mit vielen Experimenten ist obligatorisch. Lehrausgänge runden das Programm ab.

Die von den Schüler/innen verfassten Portfolios, die auch die Protokolle der Versuche enthalten, geben einen sehr guten Überblick über die verschiedenen Stoffgebiete und die Leistungen der Teilnehmer/innen.

3.2.3 IKT

In IKT (Informations- und Kommunikationstechnik) erarbeiten wir uns Wissen über die Technik, die wir täglich verwenden. Dazu gehört auch der Schutz im Internet und zuhause im WLAN und wie einfach es eigentlich ist, die meisten Schutzmechanismen zu umgehen.

Zu Beginn des Jahres werden euch 8-10 Themen vorgestellt, die wir im Unterricht behandeln können. Darunter sind: Spieleprogrammierung, Hacken, Web-Entwicklung, App Programmierung, Minecraft und andere.

Es gibt dann eine Umfrage, bei der ihr euch für 4-5 von diesen Themen entscheiden könnt und dann geht es schon los.

Kurzübersicht über einige Themen:

Netzwerksicherheit (Hacken):

Wie einfach ist es, an meine privaten Logindaten zu kommen, wer versucht so etwas überhaupt und wie kann ich mich davor schützen? Woran erkenne ich, dass ich wirklich auf der Webseite surfe, die mir angezeigt wird (Phishing)? Wir werden außerdem auch über die (un)Sicherheit in WLAN Netzen sprechen und warum ihr große finanzielle und private Probleme bekommen könnt, wenn ihr in einem offenen WLAN (zb. bei Starbucks, McDonalds) WhatsApp verwendet.



Spieleprogrammierung:

Wie komme ich von der Idee für ein (einfaches) Spiel zu einer spielbaren Version? Wie kann ich dem Computer beibringen, was die Regeln für meine Spielwelt sind und wie sich zum Beispiel einzelne Gegenstände verhalten. Wir werden zu Beginn mit Small Basic arbeiten und später je nach Interesse bis zu Unity3D gehen.



Web-Entwicklung:

Wie kann ich eine Webseite erstellen und mit dynamischen Inhalten bestücken? Wir werden uns ansehen, wie einfach HTML5 und CSS3 ist und wie wir professionell aussehende private Webseiten machen können, die ein großes Plus sind, wenn man sie an den Lebenslauf angibt.



Minecraft:

Wir werden Minecraft verwenden um über Logik-Gatter (Redstone) zu lernen. Damit kann man die grundlegende Funktionsweise von Computern erklären und wir werden auch Zähler basteln, die bestimmte Ereignisse mitzählen (damit man sich Zum Beispiel zählen kann, wie viele Leute in deinem Haus waren).



3.2.4 nPH

Im Schwerpunktfach Physik wird eine Verbindung zwischen dem Lehrstoff und verschiedenen Anwendungen in der Technik, der Medizin, der Forschung und Umweltaspekten hergestellt.

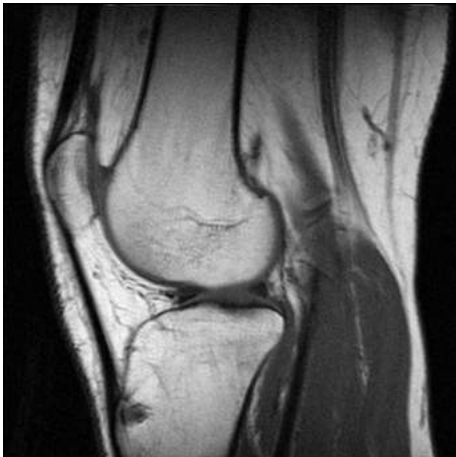
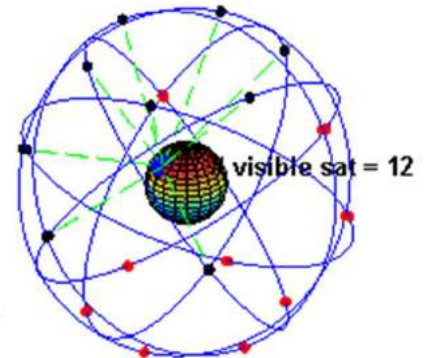
Zu den einzelnen Themen gibt es theoretische Informationen, Berechnungen werden durchgeführt und ihre Ergebnisse übersichtlich dargestellt und präsentiert.

Bei Experimenten ist Teamarbeit wichtig, die Messwerte werden ausgewertet und protokolliert.

Bei Lehrausgängen oder Vorträgen (z.B. physics:science@school) informieren WissenschaftlerInnen über neue Forschungsergebnisse.

Die Themenbereiche des Unterrichts orientieren sich an aktuellen Ereignissen (Nobelpreis) und den Vorstellungen der SchülerInnen.

Für die Leistungsbeurteilung sind die Mitarbeit im Unterricht und das Engagement und die Qualität bei eigenständigen Arbeiten entscheidend.



MRT – Kniegelenksaufnahme

Folgende Themenbereiche werden in der 7. Klasse behandelt:

- GPS
- Teilchenphysik
- Verkehrs- und Führerscheinphysik
- Energienutzung
- Medizin und Physik: bildgebende Verfahren
- Sport und Physik

4 Wahlpflichtfächer

Wahlpflichtfächer sind von der sechsten bis zur siebenten Klasse im Ausmaß von **vier Wochenstunden** zu wählen. Wenn ein Wahlpflichtfach zur Gänze, also vier Stunden, besucht wurde, ist es eigenständig **maturabel**.



Infos zur Reifeprüfung:

WPF (GWK, PUP, GSK, M, E, D, F) 4 Stunden, 8-11 Themenbereiche
WPF BE 4 Stunden, 8 Themenbereiche
WPF Sprachen Anfänger 6 Stunden, 12 Themenbereiche

4.1 Geografie und Wirtschaftskunde

Folgende Inhalte werden angeboten:

- Unternehmerführerschein A und B und nach Bedarf auch weitere Module mit der Möglichkeit einer Prüfung um ein oder mehrere Zertifikate zu erwerben
- Wertpapiere (Simulation in Zusammenarbeit mit Banken)
- Ungleichheiten der Weltwirtschaft (z.B. Fair Trade)
- Stadtgeografie



- Aktuelle Themen (z.B. Erdbeben, Vulkanismus, Tsunami, Umweltproblematik, politische Geographie,)
- Zudem können sich die Schüler/Schülerinnen nach Interesse gemäß dem Lehrplan noch Themen auswählen (z.B. Weltmeere, ...)
- Lehrausgänge, Besuche von Vorträgen



Förderung von:

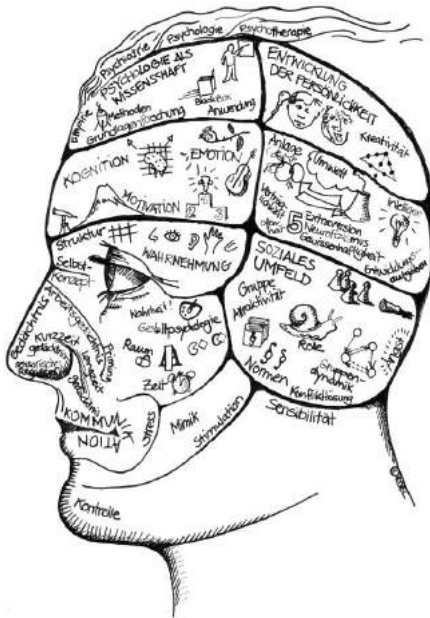
- Präsentationsfähigkeit (Power Point, Flip Chart, Kurzreferate,...)
- Einsatz verschiedenster Medien
- Teamfähigkeit
- Eigenverantwortliches Lernen: z.B. können Themen mit Übungs-CD auch eigenständig erarbeitet werden

Beurteilung:

- Mitarbeit
- Präsentationsfähigkeit
- Protokolle von Lehrausgängen
- Internetrecherche
- Mündliches Abschlussgespräch nach jedem Themenkreis

4.2 Psychologie/Philosophie

Das Wahlpflichtfach ist **4-stündig** und selbstständig **maturabel**. Es umfasst 2 Wochenstunden in der 7. Klasse und 2 Wochenstunden in der 8. Klasse.



Neben der Beschäftigung mit unterschiedlichen Themen können die Schülerinnen und Schüler im WPF eine Vielzahl von Kompetenzen erwerben bzw. erweitern.

- Erklärungsansätze zum menschlichen Erleben und Verhalten aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten
- in Diskussionen vernunftgeleitet argumentieren
- eigene Stärken und Schwächen erkennen und richtig einschätzen
- für die Beschäftigung mit der eigenen Psyche (Bewusstes und Unbewusstes) offen sein
- mit Konflikten angemessen umgehen können

Folgende **Themenbereiche** werden behandelt, wobei eine andere Schwerpunktsetzung aufgrund der Interessen der SchülerInnen möglich ist.

Themenbereich Psychologie	Themenbereich Philosophie
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kognitive Prozesse ➤ Soziale Prozesse ➤ Seelische Gesundheit ➤ Persönlichkeitsmodelle ➤ Suche nach dem Sinn/Viktor Frankl ➤ Emotionen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Grundanliegen menschlicher Existenz/Glück ➤ Tod und Vergänglichkeit ➤ Weltanschauungen ➤ Moral und Ethik ➤ Identität ➤ Sprache und Denken

Durch die Kleingruppe wird die Teamfähigkeit besonders gefördert; ebenso ergibt sich die Möglichkeit, verschiedene Testaufgaben und Aufgabenstellungen auszuprobieren und damit wertvolle persönliche Erfahrungen zu gewinnen.

Ein Lehrausgang auf die Universität bzw. der Besuch eines aktuellen Vortrags zu einem psychologischen oder philosophischen Thema stehen auf dem Programm.

Die Leistungsbeurteilung setzt sich aus der Anwesenheit und stetigen Mitarbeit, einer Präsentation und falls notwendig aus einem Test oder einer mündlichen Prüfung zusammen.

Bedenke stets, dass alles vergänglich ist; dann wirst du im Glück nicht zu fröhlich und im Leid nicht zu traurig sein. (Sokrates)

4.3 Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung

Das Wahlpflichtfach soll es euch ermöglichen, euch intensiver mit interessanten Bereichen unserer Geschichte und unseres Gesellschaftslebens auseinanderzusetzen, als das im „normalen“ Geschichtsunterricht möglich ist. Es setzt sich aus drei Bereichen zusammen:

Der Teilbereich **Geschichte und Sozialkunde** bietet euch die Möglichkeit, euch intensiver mit historischen Ereignissen, ihren Ursachen und Folgen zu beschäftigen

Der Teilbereich **Politische Bildung** ermöglicht es euch, euch damit zu

befassen, wie politisches Handeln funktioniert und welche Auswirkungen es auf euch selber und die Gesellschaft hat.

Im Teilbereich **Rechtswissenschaften** geht es darum, Einblicke in die die Bedeutung und die Grundlagen des Rechtswesens und der Rechtspflege zu erwerben.



Hier einige der **Themen der letzte Jahre** (Auswahl):

- Stadtgeschichte Wiens,
- Geschichte und politische Entwicklung unserer Nachbarländer
- Denkmäler, Straßennamen, Plätze, Parks und ihre Bedeutung
- Nationalsozialismus / Rechtsextremismus
- Außereuropäische Geschichte
- Kalter Krieg und „Wende“
- Wirtschaftliche und politische Krisen und ihre Folgen
- Bedeutung des Rechts in unserer Gesellschaft
- Politische Beteiligung (Was kann ich tun?)
- Politische Systeme im Vergleich (Österreich, EU, USA, ...)
- Entwicklungen in der Europäischen Union



Wichtig ist es, euch auch im Rahmen dieses Wahlpflichtfaches so zu fördern, dass ihr euch auf ein mögliches Universitäts- oder Fachhochschulstudium vorbereitet fühlt. Folgende Arbeitsformen helfen dabei. Sie bilden auch die Grundlage für die Beurteilung:

- Projektarbeiten
- Referate und Präsentationen, mit unterschiedlichen Medien (Power Point, Flip Charts, Tafel, ...)
- eigenständige Recherchen zu verschiedenen Themen
- Gruppenarbeiten und Diskussionen
- Exkursionen
- Besuche von Fachleuten
- Verfassen von kurzen Arbeiten (auch als Vorbereitung für die Vorwissenschaftliche Arbeit)
- Protokolle (z. B. zu Lehrausgängen, Filmen oder Lehrausgängen)
- Mitarbeit

4.4 Mathematik

In diesem Wahlpflichtfach sollen die Schüler/innen einen vertieften Einblick in Denkweisen, Methoden und Themen der Mathematik bekommen, die im normalen Regelunterricht wenig oder gar nicht behandelt werden. Ziel ist nicht die möglichst fehlerfreie Bearbeitung standardisierter Aufgaben, sondern die Erweiterung des eigenen Horizonts sowie die Vorbereitung auf ein Studium, in dem Mathematik eine Rolle spielt (also auf fast alle Studien).

Im Gegensatz zum Regelunterricht gibt es viel mehr Freiheiten, sowohl in der Auswahl der Themen als auch in der Gestaltung der Arbeitsmethoden. Hier wird natürlich auf die Interessen und Bedürfnisse der Schüler/innen eingegangen.

Häufig behandelte Themen sind: Klassische zahlentheoretische Probleme, Codierung, Beweisverfahren, Folgen und Reihen, geometrische Probleme, Fraktale, Chaostheorie, Wahlverfahren, Spieltheorie, Kombinatorik, statistische Tests, numerische Näherungsverfahren, Matrizen, Graphentheorie, Anwendungen aus Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und anderen Bereichen.

4.5 Italienisch als WPF für Anfänger

- Klassen: ab der 6. Klasse
- Teilnahme: verpflichtend, wenn Italienisch als WPF gewählt wurde
- Inhalte: Der Schwerpunkt liegt in der mündlichen Kommunikation (Grundgrammatik, Wortschatz). Dialogisches Sprechen, Sprachspiele, Landeskunde, Filme, Lieder, Kulinarisches (z.B. Pizzabacken,...) und viel Spaß sollen den Zugang zum Italienischen ermöglichen.
- Anforderungen: regelmäßige Vokabeltests, kleinere Hausübungen, aktive Mitarbeit
- Beurteilung: Noten
- Zusatzinformation: Italienisch muss drei Jahre lang besucht werden und kann dann als mündliches Maturafach (Niveau A2) gewählt werden.



Ihr wollt die Sprache unseres wunderschönen Nachbarlandes lernen?

Allora, a presto! Spero di vedervi nel corso d'italiano!

4.6 Englisch als vertiefendes WPF

If you enjoy talking English, why don't you sign up for the *Wahlpflichtfach*? In tiny groups we try to get a deeper insight into the English language by watching movies, going to the theatre and discussing various topics like:

- Fame and the Media
- Films - movie magic
- English all over the world
- Cultural taboos
- Humour
- Coping in the modern world



4.7 Deutsch

Das Wahlpflichtfach Deutsch ist als 4-stündiges WPF selbständig maturabel. Wenn jemand im WPF Deutsch antritt, kann er im Pflichtfach Deutsch nicht ebenfalls mündlich maturieren!

Hier eine kleine Auswahl aus den 12 Themenbereichen, die jedoch – vor allem, was die Lektüreauswahl anbelangt – auf die Interessen der Gruppe abgestimmt werden:

- Kriminalromane: Von Agatha Christie bis Wolf Haas -> Krimnacht
- Literarische Verfilmungen
- Kabarett
- Kreatives Schreiben
- Film- und Filmanalyse
- *„Mein schönes Fräulein, darf ich wagen, meinen Arm und Geleit Ihr anzutragen“* – die Gretchenszene aus Goethes „Faust“ und was man alles damit machen kann....
- Schwerpunkt Österreichische Literatur (Nestroy, Bernhard...)
- Verbotene Bücher (Schnitzler: Reigen, J. Roth: Hiob...)
- Theaterbesuche (abhängig vom Spielplan)
- Berühmte Balladen
- Autobiographische Literatur



Worum es im WPF Deutsch NICHT GEHT, sind Rechtschreibung und Grammatik.

Worum ES GEHT sind die Lust am Umgang mit Sprache, das Kennenlernen berühmter Werke der Literatur, die eigene Kreativität und der Spaß am Lesen.

Die Leistungsbeurteilung setzt sich aus der Anwesenheit, der stetigen Mitarbeit, der Lektüre und einer Präsentation zusammen. Es gibt keine Schularbeiten!

„Ich glaube, man sollte überhaupt nur solche Bücher lesen, die einen beißen und stechen. Wenn das Buch, das wir lesen, uns nicht mit einem Faustschlag auf den Schädel weckt, wozu lesen wir dann das Buch?“

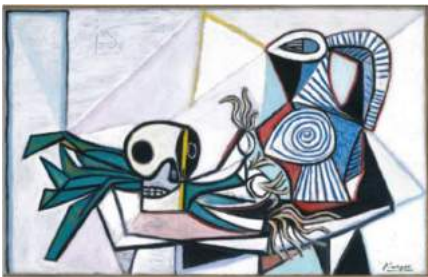
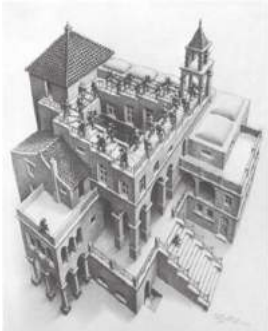
(Franz Kafka)

4.8 Bildnerische Erziehung

Ziele

„Das soll Kunst sein? Wie kann ein Gemälde 120.000.000 Euro wert sein? Was ist eigentlich Kunst, und wenn wozu das Ganze? Wie wird man ein/e (erfolgreiche/r) KünstlerIn?

Das sind nur einige der möglichen Fragen, mit welchen wir uns im vertiefenden Kunstunterricht näher beschäftigen wollen.



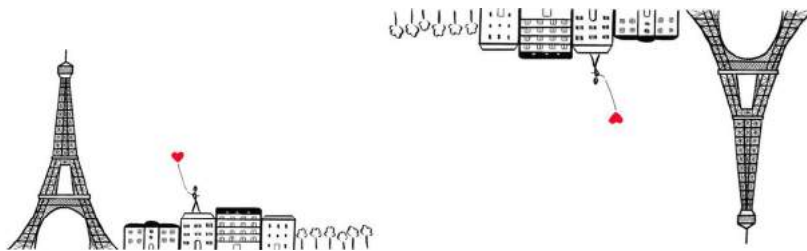
Die *vertiefende Auseinandersetzung* mit den unterschiedlichen Bereichen der Kunst und der visuellen Medien steht im Zentrum des Wahlpflichtfaches. Zum Beispiel sollen traditionelle Maltechniken genauso erprobt werden, wie der für die Streetart typische Stencildruck (=Schablonendruck). Die Vertiefung und Erweiterung der *eigenen künstlerischen Praxis*, der *kreativen Fähigkeiten* und *Erfahrungen* stehen im Mittelpunkt. Ebenso ist die *Beschäftigung mit kunstgeschichtlichen und kunsttheoretischen Fragestellungen* fixer Bestandteil des Unterrichts.

Die *Werkbetrachtung*, *Reflexion* und der damit einhergehende *Diskurs* bilden neben *Ausstellungsbesuchen* weitere Eckpunkte im Rahmen des vertiefenden Kunstunterrichts.

4.9 Französisch als WPF für Anfänger

Dieses WPF bietet den SchülerInnen, die Latein im Regelunterricht gewählt haben, die Möglichkeit, parallel eine lebende Fremdsprache zu erlernen.

Klassen:	6.-8. Klasse
Teilnahme:	verpflichtend über den Zeitraum von 3 Jahren, somit maturabel im Rahmen einer mündlichen RP
Inhalte:	der Unterricht in kleinen Gruppen soll die SchülerInnen schriftlich, aber vor allem mündlich an die französische Sprache heranführen, den Spaß am Spracherwerb fördern und Einblick in die französische Kultur und Lebensweise gewähren. Grammatik und Wortschatz dienen vor allem als Grundlage für erfolgreiche Kommunikation (Dialoge, Rollenspiele, Diskussion verschiedener Themen, etc.), französische Filme, Lieder und evtl. Theaterbesuche werden den Unterricht bereichern.
Anforderungen:	regelmäßiger Besuch des WPF, konsequente Mitarbeit in mündlicher und schriftlicher Form (Hausübungen, Vokabel- u. Grammatikwiederholungen, kleine Präsentationen)
Beurteilung:	keine Schularbeiten, aber Benotung im Zeugnis wie in jedem anderen Pflichtfach



4.10 Französisch als vertiefendes WPF

Dieses WPF ist für jene SchülerInnen wählbar, die den Regelunterricht Französisch besuchen und ihre sprachlichen Fertigkeiten erweitern und vertiefen möchten.

Klassen:	2-jährig, 6.-7. Klasse oder 7.-8. Klasse
Teilnahme:	verpflichtend, wenn gewählt
Inhalte:	der Unterricht in kleinen Gruppen bietet den SchülerInnen die Möglichkeit, die Kenntnisse aus dem Regelunterricht zu festigen, zu vertiefen und zu erweitern. Im Besonderen wird Wert auf einen kommunikativen Zugang zur Sprache gelegt, um die Sprachkompetenz der SchülerInnen zu fördern. Das WPF bietet Gelegenheit, thematisch auch auf die Wünsche der TeilnehmerInnen einzugehen.
Anforderungen:	regelmäßiger Besuch des WPF, konsequente Mitarbeit in mündlicher und schriftlicher Form (Hausübungen, Vokabel- u. Grammatikwiederholungen, kleine Präsentationen), Teilnahme an Lehrausgängen und Kino- bzw. Theaterbesuchen
Beurteilung:	keine Schularbeiten, aber Benotung im Zeugnis wie in jedem anderen Pflichtfach

4.11 Spanisch als WPF für Anfänger

Warum?

...weil Spanisch eine echte **Weltsprache** ist, die von ca. 380 Millionen Menschen als Muttersprache gesprochen wird. Somit ist Spanisch die **dritthäufigste Sprache** der Welt.

Wie?

6.- 8. Klasse jeweils 2 Wochenstunden, **Anwesenheit verpflichtend**

Lehrbuch "Perspectivas Austria"

besonderer Fokus auf Sprachkompetenz im mündlichen Bereich

maturabel (A2 – Niveau)

Was?

- Spanische und lateinamerikanische Küche, Bestellungen im Restaurant
- Einkaufen auf dem Markt und in Geschäften
- Beschreibung von Orten und Wegstrecken
- Reisen (mit Bahn, Bus, U-Bahn, Flugzeug), Reservierung von Hotelzimmern
- Feste und Kulturelles (Weihnachten, etc.)
- Künstler (Pablo Picasso, Salvador Dalí ...)
- ... und vieles mehr!

¡Bienvenidos al curso!

5 Unverbindliche Übungen und Freifächer

5.1 Chor

Angebot gilt für: alle Oberstufenklassen

Komm, sing mit!

Gemeinsames Singen macht Spaß – unter diesem Motto trifft sich der Chor des Lise Meitner- Realgymnasiums einmal pro Woche, um zwei Stunden lang miteinander zu singen. Ungefähr 25 Schüler und Schülerinnen von der ersten bis zur achten Klasse trainieren dabei ihre Stimme und ihr Gehör und fördern so ganz nebenbei ihr Konzentrationsvermögen und vor allem auch das Gemeinschaftsgefühl.

Bei der Auswahl der Lieder gilt der Grundsatz: Wir singen, was uns gefällt! Daher proben wir Lieder aus aller Welt, Volkslieder, Spirituals, Schlager, Pop- und Rocksongs, die wir dann bei verschiedenen Schulveranstaltungen aufführen.

Zu den Highlights gehören der Tag der Offenen Tür, das weihnachtliche Singen im Stiegenhaus unserer Schule und natürlich das große Schlusskonzert, das jedes Jahr im Mai im Festsaal des Alten Rathauses stattfindet. Dabei üben wir so ganz nebenbei das richtige Auftreten vor Publikum und stärken so unser Selbstbewusstsein.

Kleiner Vorgeschmack auf unser Konzert gefällig? Heuer singen wir z.B. Can you feel the love tonight; An Tagen wie diesen; Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit; Don't worry- be happy; I, I follow u.s.w..

Na, Lust aufs Musizieren bekommen? Komm, sing mit - der Chor und ich freuen uns schon auf dich!

Mag. Ulrike Sailer – Chorleitung



5.2 Peer Mediation

Angebot gilt für: alle Oberstufenklassen

„Peer-Mediation. Meiner Meinung nach das beste Fach an der Schule. Nur leider ein Freifach. Das wiederum heißt mehr Zeit in der Schule verbringen. Und das will doch keiner. Aber deine Freizeit, die du dafür aufbringst, ist keineswegs verschwendet. Nein, denn wir treffen uns gemeinsam zum Frühstück und erst danach wird "gearbeitet". In Wirklichkeit ist unsere "Arbeit" gemeinsames Spielen, Reden und gemeinsames Üben in Form von Rollenspielen. Du wirst nie in ein Heft schreiben! Zu den Klassen, die wir betreuen, bauen wir eine auf Freundschaft basierende Beziehung auf. Dies erreichen wir, indem wir, während die anderen Unterricht haben, mit unseren Klassen gemeinsam etwas unternehmen. Peer-Mediation ist nicht zusätzlicher Unterricht.

Peer-Mediation ist ein neuer Freundeskreis.“ (Felix Suttner)



Seit dem Schuljahr 2010/11 gibt es am Lise-Meitner Realgymnasium PEERS und daher auch die PEER MEDIATION. Peer Mediation wird ab der 5. Klasse bis zur 8. Klasse angeboten. Meistens treffen wir uns an einem Samstagvormittag und arbeiten geblockt. Peers betreuen die Klassen der Unterstufe, sie helfen bei der Gemeinschaftsbildung, fungieren als Ansprechpartner/in und tragen so zu einem entsprechenden Schulklima bei.

Was ist Peer- Mediation?

Peer Mediation bedeutet „Vermittlung unter Gleichaltrigen“. Sie dient der gesamten Schule. Sie hilft Konflikte zu klären.



Sie leistet einen Beitrag für unsere Schul- und unsere Lebenskultur. Sie setzt sich ein für Frieden und gegen Gewalt, weil hier Ressourcen für ein friedliches Miteinander eingesetzt werden. Vieles davon ist für die Zukunft hilfreich und wichtig.

Die Peer Mediation arbeitet nach den Grundsätzen der Allparteilichkeit, der Freiwilligkeit und Vertraulichkeit.

Wie erfolgt die Ausbildung?

Die Ausbildung erfolgt über den Stadtschulrat und die Schule. Sie beinhaltet Fortbildungen, Seminare, unverbindliche Übungen und Ende der Ausbildung erhalten die Peers ein Zertifikat sowie eine Teilnahmebestätigung im Jahreszeugnis. Ihre Tätigkeiten, Seminare etc bestätigt.



Workshops. Am
werden im Peer-Pass

	Fair streiten
	Forum Theater
Einschulungsseminare	Gender
Campustage	Interkulturelle Mediation
Fortbildungsnachmittage	Konflikt- Aufstellungen
Gemeinsame Aktivitäten	Mobbing
	Spiele
	Zivilcourage